

Kronisol® Bodenbeschichtung 851

Hochwertiger Zweikomponenten - Reaktionslack für stark strapazierte Flächen



Werkstoffbeschreibung



Werkstoffart:	Zweikomponenten Reaktionslack		
Verwendungszweck:	Hochwertige Beschichtung für strapazierte und belastete Böden und Wandflächen aus Beton, Zementestrich, Guss- und Heiasphalt (nur Innenräume), Faserzement, Garagensiegel. Für außen nur bedingt geeignet. (*1)		
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> • Hochabriebfest • Beständig gegen Wasser, Benzin und Dieselmotorkraftstoff, Streusalz, verdünnte Laugen, schwache Säuren und Haushaltsreiniger • wasserverdünnbar • reifenfest – keine Weichmacherwanderung nach Durchhärtung 		
Farbtöne:	Bestell-Nr.:	Farbton:	
	851 0094	kieselgrau	(ca. RAL 7032)
	851 7030	steingrau	(ca. RAL 7030)
Glanzgrad:	seidenglänzend		
Dichte:	Stammlack: ca. 1,48 g/cm ³ ; Hrter: ca. 1,1 g/cm ³		
Verpackung:	5 kg netto		
Verdünnung:	mit Wasser		
Lagerung:	Kühl und trocken im gut verschlossenen Originalgebinde lagern. Behördliche Vorschriften sind zu beachten. Vor Frost schtzen.		

Anwendungstechnische Hinweise

Mischungsverhältnis:	3 Gewichtsteile Stammlack : 2 Gewichtsteile Hrter
Topfzeit:	2,5 Stunden bei 20°C
	Achtung: Das Ende der Topfzeit ist nicht erkennbar. Überschreitung dieser Zeit führt zu matten Oberflächen sowie zu niedrigeren Festigkeiten und Haftungsverlust mit dem Untergrund. (*3)
Untergrundvorbereitung:	Beton, Putz, Faserzement sollte vor Beginn der Anstricharbeiten mindestens 4-6 Wochen alt sein. Der Untergrund muss trocken, sauber, fettfrei und tragfähig sein, lose und sandende Schichten sind zu entfernen. Kratzprobe vorab empfehlenswert. Beton und Zementputz müssen eine ausreichende Saugfähigkeit besitzen, damit die Haftung gesichert ist. Evtl. an der Oberfläche befindliche Zementleim und Sinterschichten, insbesondere im Fubodenbereich, sind durch Sandstrahlen oder mechanisches Aufrauen zu entfernen. Oberflächlich verunreinigte Betonflächen reinigt man am besten durch Abbrsten mit einem Aktivreiniger, z.B Jaeger Spezialreiniger 080 oder einem anderen alkalischen Reinigungsmittel. Es ist mit viel Wasser oder dem Dampfstrahlgert nachzuwaschen. Flächen anschließend gut trocknen lassen. Bei tiefgehenden Verunreinigungen sind entsprechende Sanierungen anzuwenden. Rückseitige Feuchtigkeitseinwirkung (Grundwasser) beeinträchtigt die Haftung.
Spachtelung:	Auf rohen Fußböden im Innenbereich empfehlen wir bei normaler Beanspruchung zementgebundene Spachtelmassen der Firma Ardex Chemie, Witten. Bei starker Belastung im Fubodenbereich durch Hubwagen, Gabelstapler, LKW usw. ist auf eine Spachtelung zu verzichten.
Anstrichvorbereitung:	Kronisol® Bodenbeschichtung 851 vor der Verarbeitung mit dem Hrter im angegebenen Verhältnis intensiv mischen. Ohne Härterzugabe keine Trocknung! Nicht mehr Material anmischen als innerhalb der angegebenen Topfzeit verarbeitet werden kann.

Anstrichaufbau:

Normale Beanspruchung 1 x Kronisol® Bodenbeschichtung, ca. 10-20% verdünnt mit Wasser
z.B. Garagen, Kellerräume: 1 x Kronisol® Bodenbeschichtung, unverdünnt

Starke Beanspruchung: 1 x Kronalit® Spezial Grundierharz 864
 3 x Kronisol® Bodenbeschichtung, unverdünnt

Gußasphalt 2 x Kronisol® Bodenbeschichtung, unverdünnt
(nur Innenräume):

Altanstriche (*4): Auf Eignung als Anstrichträger prüfen, gründlich säubern und gegebenenfalls anrauen.

Alte PVC Flüssigkunststoffanstriche (Vorversuch durchführen):

1 x Kronen® Isoliergrund 321 dünn-schichtig
 1-2 x Kronisol® Bodenbeschichtung, unverdünnt

Verarbeitungsbedingungen: Während der gesamten Verarbeitungs- und Trocknungszeit darf die Werkstoff-, Untergrund- und Luft-Temperatur 12°C nicht unter- und 30°C nicht überschreiten. Die Luftfeuchtigkeit sollte während der gesamten Zeit zwischen 30% r.F. und 75% r.F. liegen.

Werkzeugreinigung: Mit Wasser sofort nach Beendigung der Arbeiten.

Kennzeichnung

Deklaration der Inhaltsstoffe: Epoxidharz, Polyamine, Pigmente, mineral. Füllstoffe, Wasser, org. Filmbildner, Additive

Abfallschlüssel 080111 **Giscode:** RE2,5

Entsorgung: Nur völlig restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Ausgehärtete Reste können über den Restmüll entsorgt werden. Flüssige Lackreste müssen über die Schadstoffsammelstellen oder zugelassene Entsorgungsunternehmen entsorgt werden.

Sonstiges: Die Unfallverhütungsvorschriften der BG Chemie "Verarbeitung von Beschichtungsmitteln (VBG 23)", das Merkblatt "Lösemittel" (M 017) sowie die "Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) 507" sind zu beachten.

Lebensmittel während der Verarbeitung und der Trockenzeit aus den betreffenden Räumen entfernen.
 Weitere Informationen sind dem EG-Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	streichen / rollen		
Verdünnung	unverdünnt		

Trocknung	staubtrocken	überstreichbar	Voll belastbar
(20°C / 55% r.F.)	ca. 40 - 60 min.	Ab 20 - 24 Std.	Ab 7 Tagen Garagen u.ä.: ab 10 Tagen (*2)

Ergiebigkeit	streichen / rollen		
m ² / kg	4 - 6		

Besondere Hinweise

Während der Arbeit und der Trocknung für gute Durchlüftung sorgen. Feuchte und flüchtige Bestandteile gut ablüften lassen da sonst die

Filmbildung gestört werden kann (matte Oberfläche).

- (*1) Geringe Farbtonveränderungen und Kreidungserscheinungen sind bei UV- und Witterungseinflüssen möglich. Die Funktionsfähigkeit der Beschichtung wird dadurch nicht beeinflusst.
- (*2) Bodenflächen, die längere Zeit mit schweren gummibereiften Fahrzeugen belastet werden, z.B. Garagen, Ausstellungsräume usw., sollten nicht vor 10 Tagen belastet werden.
- (*3) Bei Unterbrechung der Anstricharbeiten sind Pinsel und Walze sauber auszuwaschen. Lagerungen im Wasser genügt nicht. Angesetzte Restfarbe nicht mit neuem Ansatz mischen.
- (*4) Beim Anstrichaufbau mit Kronen[®] Isoliergrund 321 als Haftgrund muss mit verlängerten Durchtrocknungszeiten gerechnet werden. Ferner sind bei Dauereinwirkung von Flüssigkeiten verminderte Beständigkeiten zu erwarten.

Alle Angaben zur Trocknung gelten für 20°C. Bei Temperaturen unter 20°C verlängern sich diese Zeiten.

Um überlange Trockenzeiten zu vermeiden, sollten Anstriche, insbesondere im Garagenbereich, stets in der warmen und trockenen Jahreszeit durchgeführt werden.

Nicht für Aufenthaltsräume verwenden.

Stand 07/21

PAUL JAEGER GMBH & CO. KG • Siemensstrasse 6 • 71696 Möglingen • Telefon +49 7141-24 44-0 • Telefax +49 7141-24 44 55 • info@jaegerlacke.de • www.jaegerlacke.de

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen aus der Praxis, nach bestem Wissen entsprechend dem derzeitigen Stand der Wissenschaft und der Technik geben, sind unverbindlich und bekunden kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen. Bei Erscheinen einer durch techn. Fortschritt bedingten Neuauflage verlieren die vorstehenden Angaben ihre Gültigkeit. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.